



BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Bericht des Aufsichtsrates

Dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) kommt eine entscheidende Bedeutung zu, um klimaschädliche Emissionen im urbanen Raum zu minimieren. Ein attraktives ÖPNV-Angebot und eine deutlich gesteigerte Nutzung sollen einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, die ehrgeizigen Klimaziele der Stadt Duisburg zu erreichen. Der Blick der Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) richtet sich daher in die Zukunft, denn das Ziel ist eindeutig definiert: Bis zum Jahr 2030 soll die gesamte Fahrzeugflotte der DVG CO₂-neutral sein. Das bedeutet enorme Anstrengungen im Umbau des Fuhrparks.

Um mehr Menschen für den ÖPNV zu begeistern und sie davon zu überzeugen, auf individuelle Mobilität mit dem Auto zu verzichten, braucht die Stadt Duisburg ein attraktives und umfassendes Angebot und eine moderne Fahrzeugflotte. Vor allem im Bereich der Erneuerung der Schienenfahrzeug- aber auch der Busflotte hat die DVG im Jahr 2023 entscheidende Schritte gemacht. Wenn auch nicht verzögerungsfrei, so läuft die vollständige Erneuerung der Schienenfahrzeugflotte des Unternehmens doch beständig. Immer mehr neue Straßenbahnen für die Linien 901 und 903 kommen in Duisburg an und im Jahr 2023 war die erste neue Bahn im Fahrgastbetrieb im Einsatz. Seither steigt die Zahl der neuen Bahnen, die ihre Vorgängerinnen sukzessive ablösen, stetig an. Die Fahrzeuge stehen für erheblich mehr Komfort für die Fahrgäste und sichern den Betrieb des ÖPNV auf der Schiene in Duisburg für die kommenden Jahrzehnte. Der Aufsichtsrat wurde stets über den Projekt- und Lieferfortschritt informiert. Ebenso macht die Beschaffung neuer Schienenfahrzeuge für den Betrieb der Linie U79 Fortschritte. Auch hier steht eine vollständige Erneuerung der Flotte an, die für einen zuverlässigen Betrieb auf der Linie unerlässlich ist. Der Aufsichtsrat wurde auch hier regelmäßig über den Projektstand unterrichtet.

Während die Schienenfahrzeuge der DVG schon seit Jahren CO₂-neutral mit Ökostrom unterwegs sind, bedeutet das Ziel der CO₂-Neutralität für den Bus-Bereich eine grundsätzliche Neuausrichtung, für die bereits die Weichen gestellt sind: Die DVG wird ihre gesamte Neubeschaffung an Fahrzeugen bis 2030 auf Brennstoffzellenbusse umstellen und hierfür auch die notwendige Tank-Infrastruktur auf dem eigenen Betriebshof errichten. Die ersten 25 Brennstoffzellenbusse sind bestellt, die ersten 11 davon werden bereits im Jahr 2024 auf Duisburgs Straßen unterwegs sein. Insgesamt 100 der wasserstoffbetriebenen Busse werden den Fuhrpark der DVG bis 2030 erweitern und damit für die beabsichtigte CO₂-Neutralität sorgen. Der Aufsichtsrat war in alle vorbereitenden Maßnahmen dieses Projekts eng eingebunden und wurde fortlaufend über den Sachstand informiert. Das Gremium begrüßt diesen zukunftsweisenden Schritt ausdrücklich, der den ÖPNV-Betrieb in Duisburg umfassend modernisiert und ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige Mobilität in einer deutschen Großstadt setzt.

Mit dem On-Demand-Busangebot „myBUS“ hat die DVG schon vor Jahren ihre Innovationsfähigkeit und ihren Mut bewiesen. Das stadtweit nutzbare Angebot ist nun dauerhaft konzessioniert, die eingesetzten Kleinbusse werden elektrisch betrieben und bieten nun auch mobilitätseingeschränkten Fahrgästen eine weitere Mitfahrgelegenheit. Der Aufsichtsrat begleitet das Projekt von Beginn an und wurde stets über die neuen Schritte informiert.

Neben der Modernisierung der Fahrzeugflotte mit dem Ziel der CO₂-neutralen Mobilität und einer Steigerung des Fahrgastkomforts kann der ÖPNV nur dann nachhaltig erfolgreich sein, wenn das Angebot die Fahrgäste überzeugt. Gemeinsam mit der Stadt Duisburg investiert die DVG weiter in eine sukzessive Verbesserung und Ausweitung des Fahrplanangebotes. Die Erarbeitung von Bezirkskonzepten wie für Meiderich/Beeck spielt hierbei eine wichtige Rolle. Der Aufsichtsrat steht der Unternehmensleitung hierbei stets beratend zur Seite.

Neben den strukturellen Verbesserungen hängt die Zuverlässigkeit des Nahverkehrsangebots vor allem auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ab, die den ÖPNV in Duisburg an 365 Tagen im Jahr und das fast rund um die Uhr am Laufen halten. Dafür gebührt allen Beschäftigten der DVG der Dank des gesamten Aufsichtsrates.

Die Anforderungen an einen modernen und klimafreundlichen ÖPNV wachsen stetig weiter. Als echte Alternative zum Individualverkehr muss das Angebot die Nutzerinnen und Nutzer überzeugen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, brauchen die Kommunen zum Betrieb eines solchen ÖPNV finanzielle Unterstützung von Bund und Land. Gleiches gilt für die zeitlich begrenzte Finanzierung des Deutschland-Tickets, das sich als fester Bestandteil des Ticketangebotes schnell etabliert hat, dessen dauerhafte Finanzierung aber eine weitere Herausforderung für die Verkehrsunternehmen darstellt.

Gegenstand eingehender Beratungen waren zudem Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. An allen wichtigen Entscheidungen im Geschäftsjahr 2023 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates beteiligt und wurden vom Vorstand über den Geschäftsverlauf umfassend unterrichtet. Die Zusammenarbeit war dabei jederzeit von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

Die DVG als Teil des DVV-Konzerns

Mit dem konzernweiten Programm „DVV 2035“ hat die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) den Schutz des Klimas ins Zentrum aller Bemühungen für die kommenden elf Jahre gestellt. Bis zum Jahr 2035 werden alle Konzerngesellschaften CO₂-neutral arbeiten. Dafür wurden 110 konkrete Maßnahmen definiert, um das ehrgeizige Ziel zu erreichen. Zahlreiche Maßnahmen heben dabei gesellschaftsübergreifend Synergieeffekte. Vor allem das Thema Wasserstoff spielt dabei nicht nur für die DVG, sondern auch für die Konzerngesellschaften aus dem Bereich der Energieversorgung eine wichtige Rolle. So wurde der Aufsichtsrat der DVG stets auch über konzernübergreifende Entwicklungen informiert, die Auswirkungen auf das Geschäftsfeld Mobilität entfalten.

Für alle Unternehmen des DVV-Konzerns ist der Wettbewerb um Fachkräfte eine weiter wachsende Herausforderung. Vollumfängliche Daseinsvorsorge und ihr Um- und Ausbau in Zeiten von Energie- und Verkehrswende braucht in allen Bereichen gut ausgebildete Fachkräfte, um die die Unternehmen des DVV-Konzerns über viele Kanäle werben.

Personelle Veränderungen

Personelle Kontinuität prägte die Arbeit des Gremiums, das im Jahr 2023 nur eine Veränderung verzeichnete: Gewerkschaftssekretär Sven Kalinowski ist seit dem 18.01.2023 Mitglied des DVG-Aufsichtsrates.

Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 den Empfehlungen des „Public Corporate Governance Kodex“ der Stadt Duisburg entsprochen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Jahr 2023 und der Lagebericht sind von der durch die Hauptversammlung am 20.06.2023 als Abschlussprüfer gewählte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft · Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2023. Damit ist dieser in der vorliegenden Form festgestellt.

Duisburg, im Juni 2024

Der Aufsichtsrat
Ratsherr Dieter Lieske
Vorsitzender